

**Trauercafé Gimball:** Am 17. Januar ist Eröffnung in Achtrup

# Treffpunkt für Hinterbliebene

Das Unternehmen „Gimball Bestatungen“ eröffnet am Donnerstag, 17. Januar, in seinen Geschäftsräumen in Achtrup im Tweng 24 ein „Trauercafé“. In einem dem Anlass angemessenen Raum finden hier für Hinterbliebene jeden Alters Gesprächstreffen statt, regelmäßig ab 15.30 Uhr an jedem dritten Donnerstag im Monat.

Die Gespräche von und mit Hinterbliebenen werden moderiert von Susanne Gimball und Dirk Jansen, Trauerbegleiter aus Flensburg. „Das Trauercafé ist offen für all diejenigen, die einen geliebten Menschen verloren haben - nicht nur für unsere Kunden“, betont Susanne Gimball.

Das Café ist gedacht als Treffpunkt für Trauernde, die sich im Gespräch austauschen über Inhalte wie „Trauere ich nicht schon zu lange?“, „Hätte ich doch mehr Zeit zum Abschiednehmen gehabt!“ „Wir mussten vieles ungeklärt



**Sie betreuen zusammen einmal im Monat das „Trauercafé Gimball“ (v.li.): Frank Gimball, Susanne Gimball und Dirk Jansen.**

**Foto: Karin Johannsen**

lassen!“, „Plötzlich bin ich allein erziehend“ usw. Es geht dabei um Gespräche über den Umgang mit den eigenen Gefühlen und den Alltagsorgen, die der Tod mit sich bringt, und um Probleme, die viele Trauernde gemeinsam haben und über die sie sich hier austauschen und sich gegenseitig vielfältige Hilfe, Trost und Rat geben können.

Wenn jemand weitergehende Unterstützung braucht, sind die Mitarbeiter gern behilflich bei der

Suche nach einer geeigneten Selbsthilfegruppe wie z.B. „Verwaiste Eltern“ oder empfehlen eine Therapie.

Das Trauercafé soll in ein Netzwerk eingebunden werden, so ist z.B. eine dauerhafte Verbindung zum Wilhelminen-Hospiz in Niebüll geplant.

Im Café gibt es keine festen Trauergruppen, die Zusammensetzung kann sich bei jedem Besuch ändern. Auch der Zeitraum für die Teilnahme an den Treffen ist nicht festgelegt.